

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Von der Prinzessin, die falsch herum auf dem Pferd sitzt

In einem schwer zugänglichen Land, umgeben von hohen Bergen, lebt eine stolze Prinzessin mit ihrem Vater, dem König. Dieser König will sie in 14 Tagen mit dem wenig charmanten Vetter Rüdiger verheiraten. Aber das will Prinzessin Mimosia nie und nimmer!

Da kommt der alte Geschichtenerzähler Schwadrofolux wieder des Weges. Er berichtet von fernen Ländern, von denen unsere einsame Prinzessin noch nie etwas gehört hat. Diesmal erzählt er das Märchen von Prinz Achmed und seiner stolzen Prinzessin auf ihrem Pferd „Black Princess“. Er beschreibt dabei das Pferd in seiner ganzen Kraft und Schönheit. Beschreibt die Eleganz und wie es scheinbar mühelos im Wind dahin fliegt.

Kaum ist der Geschichtenerzähler fort, hat die Prinzessin nur noch einen Wunsch: „Ich will ein PFERD und damit meinen eigenen Prinzen finden!“

Da es aber nun in diesem Land nie PFERDE gegeben hat und auch niemand weiß, wie ein solches Wesen aussieht, beschreibt sie ihr PFERD

nach der Schilderung von Schwadrofolux. Sofort muss ihr Diener Karacho zum Volk gehen und verkünden, dass jeder, der ein solches Wesen auftreiben kann, mit den großartigsten Schätze überhäuft wird.

Also ziehen die Glücksritter los und kommen schon bald mit den erstaunlichsten Kreaturen zurück. Aber keines der Wesen ähnelt auch nur im entferntesten der Beschreibung von Schwadrofolux.

Die Prinzessin verzweifelt darüber. Sie will schon zu Fuß ihr Land verlassen und ihr Prinzessinnen-Dasein aufgeben. Da hat ihr Diener Karacho die rettende Idee...

Aber wie funktioniert ein PFERD, wenn es dann wirklich und ganz in Echt vor einem steht...?!? Kommt der Prinz dann ganz automatisch mit dazu...?



Ein Stück Theater über die Frage, ob eine Prinzessin wirklich tun muss, was eine Prinzessin tun muss...

Besonderheiten: Die Kinder/das Publikum sind Teil der Handlung und agieren teilweise auf der Bühne mit

Das Stück ist Open Air tauglich

Festivalversion: Es sind Einheiten von 25 bis 55 Minuten möglich

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Stefanie Siebers, Kai Meister
Spielzeit: 55 Minuten

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Der Schlechte-Laune-Hase

Nach einer Vorlage des gleichnamigen, beliebten Kinderbuches von M. Christina Butler und Frank Endersby, erschienen im Brunnen Verlag

"Dieses elende Vogelgezwitscher!", schimpft Hektor. "Und dieses grelle Sonnenlicht!"

Kein Zweifel: Der kleine Hase hat wirklich schlechte Laune! Maus und Eichhörnchen versuchen zwar mit allen Mitteln, ihn aufzumuntern, aber was sie auch tun: Hektor wird einfach nicht fröhlich.

Kennst Du das auch? Da ist Dir die berühmte „Laus über die Leber gelaufen“ und schon macht nichts mehr Spaß. Wie gut, wenn dann deine Freunde da sind und nichts unversucht lassen, damit die Welt wieder rund und bunt wird. Zum Beispiel wenn sie tollkühne Zirkusattraktionen zeigen, wie den dreifachen Maus-mortale, die Mäusejonglage, (nein, nein, nicht die Mäuse jonglieren - die Mäuse WERDEN jongliert!) den urkomischen Maus-Einhörnchen Tanz aufführen oder Dir ein fröhliches Lied singen. Seh ich da nicht schon ein winziges Lächeln bei Dir im Mundwinkel...? Aber dann passiert noch etwas überraschendes...

Ein Mutmach-Buch gegen schlechte Laune. Umgesetzt vom Theater Die Mimosen für die Bühne, in eine unterhaltsame und spannende Mischung, mit vielen Liedern und Musik.



Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Stefanie Siebers, Kai Meister
Spielzeit: 45 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: Von 3 bis 6 Jahre

Besonderheiten: Open Air tauglich

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Kommen Mäuse in den Katzenhimmel?

Ein modernes Märchen über das Leben...

Heinrich führt seit vielen Jahren sein kleines »Bestattungshaus Heinrich-Beerdigungen aller Art«. Er baut Särge, hält Reden und sorgt dafür, dass alles den »richtigen feierlichen Rahmen« bekommt.

Hilde, seine leicht versnobte und streng vegetarische Hauskatze findet das ganze »Brimborium«, das die Menschen um ihre Verstorbenen machen, sehr merkwürdig. Dennoch liebt sie es, sich in einen neuen, mit Samt ausgekleideten Sarg zu kuscheln. Auch die beiden Mäuse Milli und Maro leben ganz zufrieden und natürlich unbehelligt von Hilde in dem Geschäft. Sie erfreuen sich an den Grabkerzen, weil die so schön gemütlich vor sich hin flackern. Aber auch Heinrichs Leidenschaft für Nussmischungen macht für sie das Bestattungsunternehmen zum Himmel auf Erden.

Dieses friedliche Idyll gerät allerdings aus den Fugen als Frank, ein streunender, Schlager singender Straßenkater in dem Geschäft auftaucht. Denn Frank ist sehr, sehr hungrig.

Aber ob es Hilde gelingt, Frank zum Vegetarier zu bekehren...?



Ein munteres, unterhaltsames Stück Theater mit einer Prise Tiefgang, viel Gesang und Musik

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Stefanie Siebers + Kai Meister
Spielzeit: 60 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Opa Eduards Traum vom Fliegen

Opa Eduard lebt schon lange allein und zurückgezogen in seinem Häuschen am Waldrand. Seit Jahren backt er seiner verstorbenen Frau Else zu ihrem Geburtstag ihren Lieblingskuchen.

Als er eines Tages wieder einmal Elses Geburtstag feiern möchte, zieht ein Sturm auf und das Ritual der Geburtstagsfeier wird gestört. Plötzlich hüpfst eine kleine, spitzohrige, wild zerzauste und vorlaute Gestalt im Wohnzimmer umher. Diese behauptet steif und fest eine echte Elfe zu sein. Allein damit sorgt sie bei Eduard schon für eine Menge Verwirrung. Aber was tun, wenn diese Elfe sich dann auch noch einen Flügel verknackst hat und bis zum nächsten Vollmond zur Jung-Elfen-Prüfung ins Elfenland zurückgeflogen sein muss? Gab es da nicht noch dieses halb fertig gebaute Flugzeug im Schuppen von Opa Eduard und den Traum vom Fliegen...



Doch es bleibt nicht viel Zeit zum Überlegen, denn bis zum Vollmond muss die Elfe ihr Ziel erreicht haben.



Also werden Pläne entworfen, Flugmaschinen konstruiert, Lieder gesungen, Missverständnisse aufgeklärt, Tänze getanzt, Erinnerungen geweckt, Ängste ausgestanden und Träume werden Wirklichkeit.

Eine poetische Erzählung voller Kurzweil und Spannung, in der mit einem Augenzwinkern die Kluft zwischen den Generationen liebevoll aufgelöst wird.

Dieses Theaterstück bieten wir auch als generationsübergreifendes Projekt an. Wir führen zum Beispiel für Kindertageseinrichtungen und Seniorenhäuser gemeinsam auf. Fragen Sie uns nach den Details zu einer Umsetzung in ihrer Umgebung.

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Nicole Breuer + Kai Meister
Spielzeit: 55 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Ein Narr erzählt Schneewittchen

Ein Stegreiftheaterspektakelchen
Gespielt von einem Narren und seinem hochverehrten Publikum



Schneewittchen gerät auf der Flucht vor der bösen Stiefmutter tief in den Wald und findet dort die Hütte der sieben Zwerge...

Die Geschichte vom schönen Schneewittchen dürfte allgemein bekannt sein. Doch dieses mal wird sie vom ganzen Volk gespielt. Ob nun die Tiere des Waldes dargestellt werden müssen, der Förster, die fiese Stiefmutter, der edle Prinz oder die sieben Zwerge; Für jede Rolle wird sich einer aus dem anwesenden Volke finden, den unser Narr für besonders geeignet hält. Denn der Narr führt als Erzähler durch das Märchen und schlüpft ab und zu selbst in eine Rolle. So führt er uns zum Beispiel die Gemütslage des Spiegleins vor Augen, der eigentlich nur sehr ungern durch irgendwelche Fragen gestört wird.

Da wird gesungen, gejubelt und gebuht...

...da lacht und kreischt das Volk im Takt der Späße.

Diese Theaterproduktion kann im Walkactformat in kürzeren Varianten gespielt werden. Oder als längere Theateraufführung. Fragen Sie uns nach den Konditionen...



Konzept: DIE MIMOSEN
Schauspieler: Kai Meister
Spielzeit: Von 20 Min. bis 50 Min.
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Tuvalu darf nicht untergehen!

Ein Abenteuer über viel Wasser, Müll und das Klima...

...mit einem sympathischen Clochard und seinem Schaf

Claude kam schon in seiner Tonne auf die Welt, behauptet er zumindest. Sie ist sein Zuhause. Alles, was er für seine Abenteuer braucht, passt dort hinein. Leben kann er ganz gut von dem, was die Anderen nicht mehr wollen und weg werfen. Er nennt seine Tonne liebevoll: "Meinen Palast auf Rädern", weil er sie einfach auf eine Sackkarre stellen kann, um dann zu sagen: „Schaf, jetzt ziehen wir da hin wo die Welt uns braucht!" Denn Schaf, der pffiffige und freche Begleiter mit dem langen Fell, ist immer mit dabei, um neue Abenteuer zu erleben.

Zum Beispiel, als sie in ihrer Tonne über den großen Teich segelten, um die Insel Tuvalu vor dem Untergang zu retten. Als niemand sagen konnte, warum das Wasser immer höher stieg. Um so ein Rätsel zu lösen, wird die Tonne auch mal schnell zu einem Ruderboot umgebaut. Da werden "Pinguine" befragt, Wissenschaftler halten Vorträge über zu warmes Eis am Nordpol und windige Geschäftsmänner müssen ausgetrickst werden.

Es gibt so viele Fragen: Brauchen wir im Winter Früchte von der anderen Seite der Erde? Ist der Mega Supermarkt mit seinen unglaublichen Schnäppchen an allem schuld? Was ist Co² für eine komische Sache? Können die Kinder helfen Tuvalu zu retten?

Wenn Du Claude und sein Schaf zufällig triffst frag sie mal, dann werden sie ihre Geschichte bestimmt mit Dir teilen; erzählend, singend, tanzend, träumend...



Eine mal temporeich, mal poetisch erzählte Geschichte, in der augenzwinkernd die Welt gerettet wird und die Zuschauer direkt am Geschehen beteiligt werden.

Konzept: Theater Die Mimosen
Schauspieler: Kai Meister und sein Schaf
Spielzeit: 50 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 4 Jahre

**Besonderheiten: Die Kinder/das Publikum sind Teil der Handlung und agieren teilweise auf der Bühne mit
Das Stück ist Open Air tauglich**

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Josephine und die Brüder des Windes

Ein modernes Märchen über das Zusammenspiel der Elemente
Poetisch, spannend, komisch, musikalisch

Im Land Terrania lebt Josephine glücklich mit ihren Blumen in einem wunderschönen Garten. Doch eines Tages bleibt der Regen aus. So lange, dass ihr Garten, der Fluss, der See und ganz Terrania vertrocknen. Weder Politiker noch Wissenschaftler haben eine Lösung. Nur ein dubioser fahrender Wasserverkäufer hat Wasser – und das verkauft er zu unbezahlbaren Preisen.

So nimmt Josephine ihre Lieblingsblume und macht sich mit ihr auf den Weg, das Wasser zu suchen.

Doch zuerst trifft sie auf einer weiten, trockenen Ebene das Feuerwesen. Das Feuer wundert sich auch wo das Wasser bleibt. Aber solange kein Regen fällt wird es sich immer weiter ausbreiten.

Josephine wandert über das große Gebirge und dort findet sie endlich den zutiefst betrübten Regen. Unten auf der anderen Seite des Gebirges hängt er fest, denn sein Bruder, der Wind, der ihn früher über die Berge trug, ist verschwunden.

Natürlich will die tatkräftige Josephine nun den Wind suchen, den sie irgendwo im weiten leeren Land hinter den Bergen vermutet. Doch nicht alle Menschen sind daran interessiert ist, dass der Regen wieder nach Terrania kommt.

Wird Josephine den Wind finden? Wird sie den natürlichen Kreislauf und das Spiel der Elemente wieder in Gang setzen können?



Ein Theatermärchen mit großen Schauspielern und kleinen Figuren, viel Musik, witzig und spannend bis zum Schluss.

Diese Theaterproduktion ist auch fester Bestandteil unseres Projektes „Kinder können Klima...“ Fragen Sie uns nach Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrer Einrichtung - www.kinder-koennen-klima.de

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Stephanie Siebers + Kai Meister
Spielzeit: 55 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Die Werkstatt der einmaligen Geschenke

Ein Weihnachtsmusical

Es ist der 1. Dezember, die schönste Zeit im ganzen Jahr beginnt: Die Weihnachtszeit! So jedenfalls denkt das Engelchen und wartet in ihrer Himmels-WG (sie wohnt dort mit Kläuschen – also dem Weihnachtsmann) schon sehr gespannt auf die ersten Wunschzettel. Doch in diesem Jahr ist alles anders.

Kläuschen will ein wenig moderner werden. Darum hat er mit Barney, dem Besitzer des Kaufhauses Goldrausch, einen Vertrag geschlossen. In diesem Jahr können sich die Menschen aus Barneys Internetkatalog die Geschenke wünschen, ohne auch nur einen Wunschzettel schreiben zu müssen.

Was Kläuschen mit diesem Schritt anrichtet, war ihm nicht klar. Engelchen ist entsetzt und will Weihnachten ausfallen lassen: »Weihnachten ist doch kein Bestellvorgang im Internet!!!«

Um das zu verhindern, muss sich Kläuschen wirklich etwas einfallen lassen. Ein von Hand geschriebener Wunschzettel muss her. »Die Werkstatt der einmaligen Geschenke«, so seine Idee, soll das Weihnachtsfest retten. Aber wird es Kläuschen gelingen?



Denn Barney, der clevere Chef des Kaufhauses Goldrausch, ist überaus zufrieden mit der neuen Situation. Er will sich das gute Geschäft nicht so schnell vermessen lassen. Schon gar nicht durch so eine merkwürdige »Geschenke-Werkstatt«, bei der die Wünsche angeblich sogar von »Herzen kommen« sollen.

Wird Weihnachten doch noch stattfinden? Wer ist bereit den langen Weg zur Werkstatt auf sich zu nehmen? Und wie kommt dieser Hund in den Wald?

Ein etwas anderes Weihnachtsmärchen mit viel Musik, Schattenfiguren, fliegenden Rollenwechseln und einem „echten Weihnachtshund vom letzten Jahr“!

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Stefanie Siebers, Kai Meister
Spielzeit: 55 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Der Weihnachtstraum des Tannenbaums

Ein Tannical mit der krummen, aber trotzdem sympathischen Edeltanne Harald

Wie an jedem 23. Dezember greift die Oberförsterin Rosi zur Axt, um im Wald ein paar Tannen für den Weihnachtsmarkt zu schlagen. Die Tannen in ihrem Forst sind berühmt für ihren geraden und schönen Wuchs. Nur ein Bäumchen fällt aus dem Rahmen und steht etwas krumm im Abseits. Es ist die Edeltanne Harald, die schon als kleines Bäumchen davon träumte ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum zu werden.

Aber Rosi beschließt ihn am Morgen des Weihnachtstages für ihren Kamin zu fällen. Doch auch eine Tanne ist ein Wesen voller Gefühle und Wünsche. Deswegen wird Harald, der krummen Edeltanne, auch angst und bange bei der Vorstellung am nächsten Tag im Kamin zu landen.

Aber es wäre nicht Weihnachten, wenn es nicht eine Hoffnung gäbe. Es ist die gute Waldschneeeule Elvira, die Harald in der Stunde der Not zur Seite steht.



Bald darauf findet sich Harald mitten in der großen Stadt wieder und versucht sich nun selbst zu verkaufen, um seinen Traum doch noch wahr werden zu lassen. Leider gibt es einen windigen Ganoven, der ganz andere Pläne mit einer Tanne hat, die laufen, sprechen und jonglieren kann...

Eine unterhaltsame Geschichte für die ganze Familie, in der mit einem Augenzwinkern die Jagd nach der perfekten Tanne aufs Korn genommen wird. Mit viel Musik und Gesang. Einfacher Aufbau und überall zu spielen.

Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Susanne Hocke + Kai Meister
Spielzeit: 50 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 4 Jahre

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Ali Baba und die vierzig Räuber

Erzähltheater aus dem Märchenzelt

Der fahrende Erzähler Kainuf zieht mit seinem wundersamen Märchenzelt von Stadt zu Stadt. In seinem Gepäck hat er das Märchen von **Ali Baba und den vierzig Räubern**. Ali Baba, ein armer aber genügsamer Holzsammler, entdeckt durch Zufall eine Räuberhöhle im Wald, die mit unermesslichen Schätzen gefüllt ist. Um seine Not zu lindern nimmt er einen kleinen Beutel voller Gold mit. Niemand hätte davon erfahren, wenn nicht Ali Babas Bruder Kasim durch List und Gemeinheit versucht hätte, sich an den Reichtümern der Schatzhöhle zu bereichern.

Denn schon bald geraten die Räuber auf der Suche nach den Eindringlingen ihrer Höhle in das Haus von Ali Baba und der Krummdolch des Räuberhauptmanns schwebt bedrohlich in der Luft. Allein durch die Klugheit einer treuen Dienerin nimmt die Geschichte schließlich doch ein gutes Ende.

Fliegende Rollenwechsel und das sich ständig verwandelnde Märchenzelt lassen ein temporeiches und lebendiges Stück entstehen. Kainuf schlüpft während des Erzählens in alle Figuren der Geschichte und wird zum Puppen- und Schattenspieler. Einzig und allein die vierzig Räuber kann er nicht spielen - aber wofür hat er denn sein Publikum?



Regie: Thomas Lüttgens
Schauspieler: Kai Meister
Spielzeit: 55 Minuten
Empfohlenes Zuschaueralter: ab 5 Jahre